

GEORG TESSIN

**Verbände und Truppen
der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS
im Zweiten Weltkrieg 1939–1945**

ERSTER BAND:

Die Waffengattungen – Gesamtübersicht

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchiv;
herausgegeben, unter Mitarbeit von Brün Meyer, mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

II. Heeresgruppen

Die im Frieden bestehenden 6 Heeresgruppen-Kommandos wurden bei Kriegsbeginn aufgelöst und zur Aufstellung von 5 Armee-Oberkommandos und eines neuen Heeresgruppen-Kommandos*) verwandt:

- 1 Berlin = AOK 2 (Hgr. Nord), Wehrkreis III
- 2 Frankfurt = Hgr. C, WK IX
- 3 Dresden = AOK 8, WK IV
- 4 Leipzig = AOK 10, WK IV
- 5 Wien = AOK 14, WK XVII
- 6 Hannover = AOK 4, WK XI.

Für den Polen-Feldzug wurden die Armee-Oberkommandos 2 und 12 zur Führung der Heeresgruppen Nord und Süd bestimmt, ohne daß sie in der Feldpostübersicht ihre Bezeichnungen änderten.

Im Frankreich-Feldzug waren 3 Heeresgruppen eingesetzt:

- „A“ aus AOK 12 (Hgr. Süd/Polen): Mitte
- „B“ aus AOK 2 (Hgr. Nord/Polen): rechter Flügel
- „C“ bei Kriegsbeginn für den Westen gebildet: linker Flügel.

Nach Beendigung des Feldzuges wurden die Heeresgruppen-Kommandos „B“ und „C“ in den Osten, bzw. in das Reichsgebiet verlegt; für Frankreich wurde das Heeresgruppen-Kommando „D“ neu gebildet (25. 10. 1940).

Für den Rußland-Feldzug erfolgte mit Inkrafttreten der Planung für „Barbarossa“ eine Umbenennung:

- Süd aus „A“
- Mitte aus „B“
- Nord aus „C“.

Für den Sommerfeldzug 1942 wurde im Juli die Heeresgruppe Süd in „A“ und „B“ geteilt (Stab Süd wurde Stab „B“, während der Stab „A“ am 9. 7. 1942 aus dem Küstenstab Asow hervorging) und zwischen beide am 28. November noch eine besondere Heeresgruppe Don (aus AOK 11) eingeschoben; diese wurde am 9. 3. 1943 in Süd umbenannt; das Heeresgruppen-Kommando „B“ war schon am 10. 2. 1943 herausgezogen

*) Die offizielle Bezeichnung im Felde lautete nun: „Oberkommando der Heeresgruppe ...“

A. Kommandobehörden

worden. Am 31. 3. 1944 erfolgte die Umbenennung von „A“ in Südukraine und Süd in Nordukraine – und nach den schweren Sommerkämpfen am 20. 9. 1944 die erneute Umbenennung von Südukraine in Süd und von Nordukraine in „A“. Am 25. 1. 1945 wurden die Heeresgruppen der Ostfront umgegliedert und fast alle umbenannt:

Süd (wie bisher; wurde April 1945: Ostmark)

Mitte (aus „A“)

Weichsel (neu eingeschoben)

Nord (aus Mitte)

Kurland (aus Nord).

Durch diese Umbenennungen im Laufe des Rußland-Feldzuges wurden die gleichen Bezeichnungen zu verschiedenen Zeiten an ganz unterschiedlich eingesetzte Heeresgruppen-Kommandos vergeben, die auch im formationsgeschichtlichen Sinne nichts miteinander zu tun hatten. Ein Heeresgruppen-Kommando „Süd“ gab es z. B. (einschließlich des Polen-Feldzuges) viermal als Bezeichnung für verschiedene Dienststellen.

Etwas einheitlicher war die Benennung auf den Wehrmacht-Kriegsschauplätzen:

„B“ aus dem Reststab Hgr. „B“ (Südrußland) und dem Auffrischungsstab Rommel; ab 14. 7. 1943 zunächst Süddeutschland und Oberitalien, dann ab 1. 12. 1943 im Westen

„C“ aus dem Stab Ob. Süd am 26. 7. 1943 in Italien (ab 21. 11. 1943 zugleich Ob. Südwest)

„D“ bestand seit dem 25. 10. 1940 im Westen (seit 15. 3. 1941 zugleich Ob. West); seit 10. 9. 1944 nur Ob. West

„E“ aus dem AOK 12 am 1. 1. 1943 auf dem Balkan (vom 1. 1. bis 26. 8. 1943 und wieder ab 25. 3. 1945 zugleich Ob. Südost)

„F“ neugebildet am 12. 8. 1943 auf dem Balkan (26. 8. 1943 bis 25. 3. 1945 zugleich Ob. Südost); am 25. 3. 1945 aufgelöst

„G“ seit dem 28. 4. 1944 als Armeegruppe G und seit 12. 9. 1944 als Heeresgruppe G im Westen

„H“ seit dem 11. 11. 1944 im Westen.

Außer diesen Heeresgruppen bestand vom 22. 2. 1943 bis zur Kapitulation am 13. Mai 1943 die Heeresgruppe Afrika (in Tunis).